

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Polizeipräsidenten Leipzig, der Amtshauptmannschaft Leipzig u. des Stadtrats zu Großsch. behördlich bestimmte Blatt

Bezugspreis mit Illustr., Beilage Volk und Zeit sowie der Kinder-Beilage, für einen Monat einchl. Bringerlohn 2.—, für Selbstabholer 1.90 M. — Durch die Post bezogen 2.— M. ohne Bestellgeld. Telefon Sammelnummer 72206. **Postcheckkonto:** Leipziger Buchdruckerei H. G., Leipzig Nr. 53477

Redaktion: Leipzig, Tauscher Str. 10/21
Telegraphen-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telefon 72206. — **Verlag in Leipzig,**
Tauscher Straße 10/21 — Telefon 72206

Inseratenpreise: Die 10 Geleit., Kolonelle 35 Pf., bei Platzvorschrift 40 Pf., Stellenangebote 10 Geleit., Kolonelle 25 Pf., Familiennachrichten von Privaten die 10 Geleit., Kolonelle mit 50% Nachsch. Reklamezeile 2 M., Inserate v. ausw.: die 10 Geleit., Kolonelle 40 Pf., bei Platzvorschr. 50 Pf., Reklamezeile 2.25 M.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Abonnementsbestellungen nehmen die Austräger, unsere Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen

An die Arbeiter aller Länder!

Zum 1. Mai 1930

Vierzig Jahre sind verflossen, seit die Arbeiterklasse zum erstenmal ihren internationalen Festtag gefeiert. Gewaltig sind die Eroberungen, die der Sozialismus in diesen vier Jahrzehnten gemacht hat, entscheidend ist die Stellung und Lage der Arbeiterschaft in der Gesellschaft geändert worden, immer näher rückt die Zeit heran, da der Sozialismus die Mehrheit im Volke erobert haben und das Leben aller Werktätigen im Sinne seiner Prinzipien umgestalten wird.

Angesichts der außerordentlichen Fortschritte, die wir bei der Betrachtung des historischen Gesamtprozesses wahrnehmen, verkennen wir keineswegs, daß die internationale Reaktion sich von ihrer Niederlage im Gefolge des Weltkrieges erholt hat und sich anschickt, einen Teil der Eroberungen der Arbeiterklasse rückgängig zu machen. In drei Gestalten tritt der Arbeiterklasse vor allem der Feind entgegen: Faschismus, Kriegshetze und soziale Reaktion unternehmen immer von neuem den Versuch, die Arbeiterklasse zurückzuwerfen.

Die Herrschaft der Diktatur, das Reich des weißen Schreckens hat zwei schwere Niederlagen erlitten: der spanische Diktator, Primo de Rivera, und der blutgierige Herr von Litauen, Woldegaras, sind gefallen. Aber noch kämpfen in Spanien wie in Litauen die alten oligarchischen Gewalten gegen die junge aufstrebende Demokratie, noch steht in beiden Ländern die Arbeiterklasse in schwerem Kampf, die Fortsetzung des Systems der Diktatur zu verhindern, den Sieg der demokratischen Kräfte zu vollenden und zu sichern.

Geht in diesen Ländern der Kampf darum, die Demokratie zu erobern und die Defensive des Faschismus zu brechen, so gilt es in andern, die Demokratie zu behaupten, die Offensive des Faschismus abzuwehren. Mit leidenschaftlicher Anteilnahme und brüderlicher Solidarität haben die Arbeiter aller Länder die heldenhaften Abwehrkämpfe verfolgt, die die Proletarier Oesterreichs und Polens gegen den Ansturm des Faschismus geführt haben. In Oesterreich ist der Hauptangriff der Heimwehren gegen die demokratische Verfassung gescheitert, aber es ist noch nicht gelungen, die innere Abrüstung durchzusetzen, die Gefahr blutiger Zusammenstöße und die Notwendigkeit, die sozialen Errungenschaften unermüdlich zu verteidigen, bestehen weiter. In Polen ist die erste Attacke Pilsudskis gescheitert, aber noch ist die endgültige Entscheidung nicht gefallen, noch ist die Oberstenclique am Ruder, die den Kampf gegen die Demokratie fortführt. Noch bedarf es der werktätigen Solidarität der Arbeiter aller Länder für ihre Klassengenossen, die in unmittelbarem Kampfe gegen die faschistischen Gewalten stehen.

Mit großer Freude hat das internationale sozialistische Proletariat erfahren, daß ein großer Schritt zur Einigung der sozialistischen Kräfte Italiens bevorsteht. Die Vereinigung der beiden, so lange durch Bruderzwist getrennten sozialistischen Parteien Italiens bedeutet eine verheißungsvolle Steigerung der Kampffähigkeit gegen den gefährlichsten Feind der Arbeiter aller Länder, gegen das Zentrum der Angriffe auf die Demokratie, gegen den blutbefleckten Faschismus Italiens.

Darum senden wir am 1. Mai den Arbeitern in allen Ländern der Diktatur unseren Gruß und geloben den Opfern ihrer Ueberzeugung, mögen sie in den Kerkern Litauens, auf den Inseln Mussolinis oder in einer anderen Hölle schmachten, zu der die Diktatoren ihre Opfer verdammen, unsere werktätige Solidarität!

Darum danken wir am 1. Mai den Sozialisten der vom Faschismus bedrohten Länder für den Mut und für die Entschlossenheit, mit der sie sich den Feinden der Demokratie und des Sozialismus entgegengestellt haben!

Darum demonstrieren wir am 1. Mai:

**Gegen Faschismus und Diktatur!
Für die Befreiung aller politischen Gefangenen!
Für Freiheit und Diktatur!**

Arbeiter aller Länder!

Der Verlauf der Londoner Verhandlungen über die Seeabrüstung hat neuerlich bewiesen, daß der Faschismus nicht nur der Todfeind der Arbeiterklasse, sondern auch der Feind aller Friedens-, aller Abrüstungsbestrebungen ist. Aber zugleich mit der faschistischen Regierung Italiens stellt sich auch die reaktionäre Regierung Frankreichs den Bemühungen der britischen Arbeiterregierung entgegen, eine Herabsetzung der Rüstungen zur See zu erzielen und damit den Weg für die allgemeine Abrüstung aller Länder freizumachen, während Japan und die Vereinigten Staaten nur eine Begrenzung der Aufrüstung, nicht aber eine Herabsetzung der Rüstungen anzunehmen bereit sind. Die dänische Arbeiterklasse stößt in ihrem Kampf für die Abrüstung ihres Landes auf den Widerstand der Reaktion. Mit unwiderleglicher Klarheit zeigt sich damit, daß die Reaktion nicht willens ist, die feierlichen Abrüstungsversprechen, die im Angesicht der Wirkungen des Krieges aus Furcht vor dem Proletariat in den ersten Nachkriegsjahren gemacht wurden, zu erfüllen. Nur die Arbeiterregierungen kämpfen unentwegt für eine wirkliche Abrüstung aller Länder, nur das internationale Proletariat ist die Kraft, die der Welt Frieden und Abrüstung zu bringen vermag.

Darum grüßen wir am 1. Mai die Vertrauensmänner des britischen Proletariats, die an der Spitze des Kampfes für Frieden und Abrüstung stehen!

Darum grüßen wir am 1. Mai die Sozialisten Dänemarks, die sich anschicken, die Abrüstung ihres Landes durchzuführen!

Darum demonstrieren wir am 1. Mai:

**Gegen das Wettrüsten und gegen den Militarismus!
Für die Abrüstung und für den Frieden!**

Arbeiter aller Länder!

Eine schwere internationale Wirtschaftskrise hat Millionen von Arbeitern aus den Betrieben geworfen und dem furchtbarsten Elend überantwortet. So wälzt die kapitalistische Gesellschaft die Kosten der Rationalisierung, die Folgen toller Börsenspekulationen auf die Ar-

beiter aller Länder. Zugleich aber wehrt sich die soziale Reaktion gegen die Ratifikation des Washingtoner Achtstundentagsabkommens, sucht sie den Arbeitslosen das kärgliche Brot der Arbeitslosenunterstützung zu rauben, durch Angriffe auf die Koalitionsfreiheit die gewerkschaftliche Kraft der Arbeiter zu schwächen.

Darum gedenken wir am 1. Mai der Millionen Arbeitsloser, die dem Hunger ausgeliefert sind, und geloben, in dem Kampf für diese Opfer der kapitalistischen Gesellschaft niemals zu erlahmen!

Darum senden wir den Arbeitern Deutschlands, die gegenwärtig im Vordertreffen des Kampfes für die Verteidigung der Rechte der Arbeitslosen stehen, unseren Gruß!

Darum demonstrieren wir am 1. Mai:

**Gegen die soziale Reaktion!
Für die Ratifikation des Washingtoner Abkommens!
Für Arbeit und Brot für die Arbeitslosen!
Für die volle Koalitionsfreiheit der Arbeiter!**

Arbeiter aller Länder!

Mit schwerster Sorge erfüllt alle sozialistisch Fühlenden das Schicksal der russischen Revolution. Die bolschewistische Diktatur ist in immer schärferen Gegensatz zur Bauernschaft geraten und legt der Arbeiterklasse, in deren Namen sie regiert, immer schwerere Opfer an ihren Rechten und in ihrer Lebenshaltung auf. Indem sie sich die beiden tragenden Klassen der russischen Revolution entfremdet und gleichzeitig durch ihre Spaltungspolitik die internationale Arbeiterbewegung schwächt, steigert sie die Angriffslust der internationalen imperialistischen Reaktion, beschwört sie die Gefahr der Konterrevolution in Rußland herauf, die eine Katastrophe für den gesamten internationalen und proletarischen Befreiungskampf für den Frieden und die Demokratie in der ganzen Welt bedeuten würde.

Darum grüßen wir die sozialistischen Arbeiter Rußlands in ihrem Bemühen, die große russische Revolution durch die Demokratisierung des Sowjetstaates vor den drohenden konterrevolutionären Gefahren zu retten und damit zugleich die Grundlage zur Wiederherstellung der Einheit und der internationalen proletarischen Klassenbewegung zu schaffen.

Darum demonstrieren wir am 1. Mai:

Für die Rettung der russischen Revolution vor der ihr drohenden konterrevolutionären Gefahr!

Die weltgeschichtlichen Bewegungen, in denen die unterdrückten Völker Asiens und Afrikas um ihre Gleichberechtigung ringen, finden eben jetzt in großen Demonstrationen ihren Ausdruck. Im Sinne unseres großen Magedankens rufen wir die Arbeitermassen in den Ländern neuentwickelter Industrie auf, sich international mit den Arbeitern, die bereits vier Jahrzehnte organisierter Kämpfe hinter sich haben, zu verbrüdern.

Darum grüßen wir am 1. Mai die Arbeiter in allen Ländern, die mit uns noch nicht organisatorisch verbunden sind!

Darum demonstrieren wir am 1. Mai dafür, daß unter der Fahne der Sozialistischen Arbeiter-Internationale sich alle sammeln, die kämpfen wollen!

**Gegen den Bruderzwist in der Arbeiterschaft!
Für die sozialistische Einigung der proletarischen Klassenbewegung!
Gegen den Faschismus! die Demokratie!
Gegen das Wettrüsten! Für Frieden und Abrüstung!
Gegen die soziale Reaktion! Für den Sozialismus!**

Zürich, im April 1930.

Das Bureau der Sozialistischen Arbeiter-Internationale.

A-Lesehalle